

Zeitschrift: Bevölkerungsschutz : Zeitschrift für Risikoanalyse und Prävention, Planung und Ausbildung, Führung und Einsatz

Herausgeber: Bundesamt für Bevölkerungsschutz

Band: 3 (2010)

Heft: 7

Vorwort: Editorial

Autor: Scholl, Willi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit nunmehr fünf Jahren besteht eine feste Zusammenarbeit zwischen dem schweizerischen Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS und unserer deutschen Partnerbehörde, dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe BBK in Bonn. Warum ist für uns die enge Kooperation gerade mit Deutschland so wichtig und wertvoll?

Erstens stehen wir vor gleichen Herausforderungen. Wir sind konfrontiert mit ähnlichen Gefährdungen und globalen Trends wie Klimawandel, Terrorismus oder Migrationsströmen: Beide Gesellschaften sind hoch industrialisiert und stark vernetzt, verfügen damit über dichte und verletzliche Infrastrukturen. Zweitens haben wir konkrete gemeinsame Aufgaben zu bewältigen. Katastrophen kümmern sich nicht um staatliche Grenzen, von Hochwasser am Bodensee oder einem Chemieunfall in Basel sind beide Länder betroffen. Koordination und Zusammenarbeit sind also zwingend. Drittens haben Sicherheit und Bevölkerungsschutz in beiden Ländern grosses Gewicht. Viertens ist der Bevölkerungsschutz jeweils föderalistisch aufgebaut. Die Zuständigkeit liegt in erster Linie bei den Gliedstaaten, wobei die Bundesbehörden BBK und BABS als Steuerungs- und Koordinationsinstanzen eine für das jeweilige Gesamtsystem unverzichtbare Funktion erfüllen.

Ausserdem verbindet uns eine gemeinsame Sprache. Das gilt nicht nur im wörtlichen Sinne für die Deutschschweiz: Wenn ich mit Fachkolleginnen und -kollegen aus Deutschland diskutiere, dann reden wir wirklich vom Gleichen. Aufgrund der gemeinsamen Herausforderungen und Aufgaben, der vergleichbaren Grundwerte und politischen Strukturen verstehen wir uns im anspruchsvollen Sinne des Wortes. So erreichen wir letztlich den Zweck der Zusammenarbeit: Wir lernen von einander und verbessern dadurch die Sicherheit in beiden Ländern. Diesem «Bevölkerungsschutz ohne Grenzen» ist das vorliegende, gemeinsam realisierte und in beiden Ländern publizierte Heft gewidmet.

Ich bedanke mich beim BBK für die hervorragende Zusammenarbeit und freue mich auf deren erfolgreiche Weiterführung.

Willi Scholl
Direktor Bundesamt für Bevölkerungsschutz

